

Gewinn- und Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 90 653, Skonten 788, Dekort 3905, Zs. 1161, Gehälter 44 924, Hausverwaltung 14 186, Provis. 2465, Unk. 78 739, Steuern 5391, Abschreib. 10 323. — Kredit: Bruttogewinn 164 083, Verlust 88 455. Sa. M. 252 539.

Dividenden 1906—1913: 7, 0, 0, $\frac{4}{2}$, 6, 6, 0, 0%.

Direktion: Gust. Kühne, Rich. Dorn.

Prokurist: Hedw. Patzwall.

Aufsichtsrat: Vors. Ingenieur Carl Fuchs, Stellv. Rechtsanwalt Max Bleyberg, Sally Bacharach, Dir. Alfred Hahn, Berlin.

Verein. Kammerich' u. Belter & Schneevogl'sche Werke

Akt.-Ges. in Berlin-Wittenau. Zweigniederlass. in Bielefeld u. Diedenhofen (Firma bis 10./1. 1911: Vereinigte Kammerich'sche Werke, A.-G.)

Gegründet: 10./6. 1896; eingetr. 20./7. 1896.

Zweck: Herstell. von Stahl- u. Eisenwellblechen u. von Eisen- u. Wellblechkonstruktionen aller Art, Feilenfabrikation, insbes. Erwerb, Fortbetrieb u. Erweiter. der der offenen Handels-Ges. i. Fa. A. Kammerich & Co. in Berlin gehörigen Etablissements, sowie seit 1911 der Firma E. Belter & Schneevogl in Wittenau. Das Berliner Grundstück Fennstr. 27 umfasst ca. 2502 qm, die Grundstücke in Bielefeld ca. 1 ha 15 a 31 qm. Die Ges. betreibt in Berlin: Herstell. von Eisen- u. Wellblechkonstruktionen jeder Art, von Feilen, Rolljalousien, Masch., sowie Pressteilen zu Artilleriefahrzeugen, auch unterhält die Gesellschaft ein grosses Lager von Bau-Trägern u. Platten; in Bielefeld: Herstellung von nahtlos kalt gezogenen Stahlröhren, von geschweisst gezogenen Röhren, von gedrehten Stahlwellen für Transmissionen, sowie von Fahrradteilen. 1904 ist der Betrieb vollständig umgestaltet u. 1905 das Werk in Schladern für M. 140 000 zum Buchwert verkauft; von dem dortigen Grundbesitz sind der Ges. noch 9985 qm verblieben. 1908 Erweiter. des Bielefelder Werkes. Die Abteil. Blech- u. Metall-Ind. in Berlin wurde 1908 an Alfred Caro in Friedenau verkauft. Wegen Übernahme des E. Belter & Schneevogl'schen Etablissements siehe bei Kap. Der gesamte Betrieb samt Lagerbestände der Kammerich'schen Werke wurde 1911 nach Wittenau verlegt. Durch diesen Umzug wurde der Betrieb stark behindert. Ausserdem hatte die Ges. im ersten Halb. durch den Streik der Arb. u. im zweiten Halb. durch die teilweise Aussperrung der Arb. u. den Streik der Ingenieure u. Techniker eine mehr wie 2monatige Betriebsstörung, die das Gewinnresultat um M. 80—90 000 beeinträchtigt haben. Der Reingewinn für 1912 betrug einschl. M. 44 689 Vortrag M. 281 511. Hiervon wurden M. 124 763 zu Abschreib. verwendet, M. 10 000 dem R.-F. zugeführt. Der Restbetrag von M. 146 748 wurde zur Verstärk. der Betriebsmittel der Ges. vorgetragen. Mitte 1912 wurde eine in Diedenhofen stillstehende Fabrik übernommen u. daselbst eine Fabriks-Fil. eröffnet. 1913 konnte nur ein Reingewinn von M. 38 913 erzielt werden. Umsatz 1912—1913: M. 7 307 959, 8 713 616.

Kapital: M. 2 500 000 in 1066 gleichberechtigten abgest. Aktien (Nr. 1—1066) à M. 1000 u. 1434 neuen Aktien von 1911 à M. 1000. Urspr. M. 1 100 000, erhöht lt. G.-V. v. 22./10. 1898 um M. 300 000, hiervon angeboten den Aktionären M. 275 000 zu 180%; ferner erhöht lt. G.-V. v. 16./9. 1899 um M. 500 000 (auf M. 1 900 000) in 500 Aktien, angeboten M. 368 000 den Aktionären zu 165%. Zwecks Tilg. der am 31./12. 1901 mit M. 330 961 ausgewiesenen Unterbilanz u. Vornahme von Abschreib. beschloss die G.-V. v. 9./6. 1902 Herabsetz. des A.-K. auf M. 1 266 000, u. zwar durch Zus.legung der Aktien 3:2 u. um M. 1000 durch Ankauf einer Aktie nicht über M. 666.66. Ferner wurde Erhö. des A.-K. um höchstens M. 1 900 000 durch Ausgabe von bis 1900 Vorz.-Aktien à M. 1000 beschlossen. Auf diese stand den Aktionären ein Bezugsrecht in der Weise zu, dass für jede bisherige Aktie unter Anrechnung von M. 666.66 u. Zuzahl. von M. 333.34 eine als solche abgest. Vorz.-Aktie bezogen werden konnte. Die Zuzahl. wurde auf M. 1 450 000 Aktien mit ca. M. 483 676 geleistet u. wurden diese damit Vorz.-Aktien, M. 450 000 wurden in M. 300 000 St.-Aktien zus.gelegt. 31 nicht eingereichte St.-Aktien wurden für kraftlos erklärt. Buchgewinn der Transaktion M. 633 344, verwandt mit M. 330 961 zur Tilg. der Unterbilanz per Ende 1901, mit M. 117 210 zu Abschreib. und anderweit. Das A.-K. betrug danach M. 1 750 000 in 1450 Vorz.- und 300 St.-Aktien à M. 1000. Die G.-V. v. 4./12. 1903 beschloss zwecks Tilg. der Unterbilanz (festgestellt per 30./6. 1903 auf M. 337 000) das A.-K. um M. 684 000 auf M. 1 066 000 herabzusetzen durch Zus.legung der 1450 Vorz.-Aktien 3:2, durch Ankauf 1 Vorz.-Aktie zu 40% u. durch Zus.legung der noch vorhandenen 300 St.-Aktien im Verhältnis 3:1 [36 nicht eingereichte Aktien (10 St.- u. 26 Vorz.-Aktien) wurden für ungültig erklärt; der Erlös für diese Aktien M. 99.63 bzw. 199.27 per Stück stand zur Verfüg. der Beteiligten]. Die solcher Art zus.gelegten St.-Aktien sind alsdann den bisherigen Vorz.-Aktien gleichgestellt, so dass der Nachzahlungsanspruch der Vorz.-Aktien fortfiel. Der Buchgewinn von M. 684 000 liess nach Tilg. der Unterbilanz für ausserord. Abschreib. etc. einen Reservevortrag M. 281 427 übrig, die zu Abschreib. auf die Werte Bielefeld u. Schladern sowie zur Tilg. der Unterbilanz in Schladern von M. 30 385 benutzt wurden. Wegen Sanierung siehe auch die früheren Jahrgänge 1902—1906 dieses Handbuchs.

Die a.o. G.-V. v. 10./1. 1911 beschloss den Erwerb der Aktiva u. der Handelsgeschäfte der Firma E. Belter & Schneevogl (Brückenbauanstalt u. Fabrik für Eisenkonstruktionen) in Wittenau b. Berlin u. die Erhö. des A.-K. um M. 1 434 000. Diese Erhö. auf M. 2 500 000 wurde durchgeführt, indem M. 434 000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1911 an Ernst Marcusy & Co. in Berlin zu 105% begeben wurden, angeboten den alten Aktionären v. 7.—20./6. 1911